

ALLE MENSCHEN WERDEN BRÜDER.



FÖRDERVEREIN
LEIPZIG E.V.

Das Jahr 1990 ist gerade zu Ende gegangen, ein historisches Jahr. Es hat unserem Land die Einheit gebracht, unserem Kontinent den Beginn einer neuen Epoche. In der letzten Dekade unseres Jahrhunderts eröffnet sich den Völkern Europas eine historisch einmalige Chance: die Perspektive auf ein Zusammenleben in Frieden und Partnerschaft.

Unser gemeinsames Ziel muß es sein, überall annähernd gleichwertige Lebens- und



Dr. Volker Hauff,
Oberbürgermeister und
Vorsitzender des Förder-
vereins Leipzig e. V.

Arbeitsbedingungen zu schaffen. Dies gilt sowohl für die verschiedenen Teile unseres Landes wie die unseres Kontinents.

Die verbindenden kulturellen Traditionen verpflichten uns auch, das gemeinsame Erbe zu bewahren. Im November des vergangenen Jahres hat sich in Frankfurt am Main der Förderverein Leipzig e. V. gegründet, dessen Vorsitz ich sehr gerne übernommen habe. Als erstes Projekt

wurde noch in der Gründungsversammlung dieses Konzert beschlossen, dessen Erlös dem Gewandhaus zugute kommen wird.

Ich danke Ihnen, den Besuchern dieses Konzerts, für den damit verbundenen Beitrag zur Hilfe. Darüber hinaus danke ich besonders all denen, die durch ihre kostenlose Unterstützung und durch persönlichen Einsatz diesen künstlerischen Glanzpunkt zum Anfang des Jahres 1991 ermöglicht haben.



Dr. Hinrich Lehmann-Grube,
Oberbürgermeister Leipzig
und stellv. Vorsitzender
des Fördervereins Leipzig e. V.

Pacta sunt servanda. Aus diesem Grunde sind wir Leipziger hier in Frankfurt und erfüllen damit den Artikel 3 unseres noch jungen Vertrages über Zusammenarbeit und gute Nachbarschaft: dies bezüglich der Kultur. Wir sind gekommen mit dem Besten, was wir bieten können:

dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Professor Kurt Masur. Dies ist der Höhepunkt in einer Reihe von Begegnungen zwischen unseren beiden Städten. Dabei waren bisher die Frankfurter überwiegend die Gebenden. Wir Leipziger wollen jetzt zeigen, daß wir auch geben können und Freude schenken.

Wenn die Ode an die Freude erklingen wird, sollte man daran denken, daß der Dichter dieser unvergänglichen Verse, daß Friedrich Schiller sie in Leipzig im Schillerhaus während einer glücklichen Zeit geschrieben hat.

Vorläufer des Gewandhausorchesters war das 1743 von Leipziger Bürgern gegründete und finanzierte Große Konzert. 1775 übernahm die von J. A. Hiller gegründete Musikübende Gesellschaft die Musiker, und 1781 erhielt das Orchester einen geeigneten Konzertsaal im Gewandhaus, dem ehemaligen Lager- und Messehaus der Tuchmacherzunft. Die Aktivitäten des Gewandhausorchesters erstreckten sich unter dem jeweiligen Theaterkapellmeister bzw. dem Thomaskantor auch auf das Theater und auf die Kirchenmusik. Die erste Blütezeit erlebte das Gewandhausorchester unter F. Mendelssohn-Bartholdy (1835-47), der ihm europäisches Ansehen verschaffte. Er war auch Mitbegründer (1843) und erster Direktor des Konservatoriums, mit dem das Gewandhausorchester seitdem in enger Wechselbeziehung steht. 1840 wurde das Theaterorchester als Kern des Gewandhausorchesters zum Stadtorchester erklärt, und unter A. Nikisch (1895-1922) wurde es 1920 ganz von der Stadt übernommen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1946 die Konzerttätigkeit wieder aufgenommen, unter Fr. Konwitschny (1949-62) jetzt auch erstmals auf ausgedehnten Konzertreisen.

Nach V. Neumann (1964-68) ist seit 1970 Prof. Kurt Masur Gewandhauskapellmeister.

1981 wurde anlässlich des 200jährigen Bestehens das neue Gewandhaus eröffnet, einer der schönsten europäischen Konzertsäle.

Ludwig van Beethoven

(1770-1827)

9. Symphonie

d-Moll, op. 125

1. Satz

Allegro ma non troppo,
un poco maestoso

2. Satz

Molto vivace

3. Satz

Adagio molto e cantabile

4. Satz

Finale

**Gewandhausorchester
Leipzig**

**Helena Doese
(Sopran)**

**Doris Soffel
(Alt)**

**William Cochran
(Tenor)**

**Manfred Schenk
(Baß)**

**Vereinigte
Frankfurter Chöre
Leitung:**

**Prof. Kurt Masur
Choreinstudierung:
Karl Rarichs**

**1. Januar 1991
Beginn: 20 Uhr**

DORIS SOFFEL

International renommierte freischaffende Sängerin mit Schwerpunkt im Konzertbereich. Wohnsitz in Stockholm. Mitwirkung im großen TV-Weihnachtskonzert 1990 im Berliner Schauspielhaus zusammen mit Hermann Prey, Siegfried Jerusalem, Heinz Rühmann u. a. Persönliches Engagement für die Künstlerhilfe in der ehemaligen DDR.

MANFRED SCHENK

Debüt 1960 in Regensburg. Engagements in Gelsenkirchen und Zürich. Seit 1969 Mitglied im Ensemble der Oper Frankfurt am Main. Gastspiele u. a. in San Francisco, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München sowie an der Metropolitan Opera New York. Engagements bei den Bayreuther und den Salzburger Festspielen. Große Erfolge als Wagner-Sänger.

WILLIAM COCHRAN

Geboren in Arlington (USA). Engagements u. a. in Düsseldorf, München, Hamburg, Rom und an der Metropolitan Opera in New York. Partien des Charakter- und Heldenbarfaches. In Frankfurt am Main u. a. Laca (Jenufa), Doktor Faust (Mephistopheles), Aeneas (Die Trojaner), Hoffmann (Hoffmanns Erzählungen) und Siegfried (Der Ring des Nibelungen).

HELENA DOESE

Geboren in Göteborg. Mitglied des Ensembles der Oper Frankfurt am Main. Hat 1971 in Göteborg von Birgit Nilsson die Partie der Aida übernommen. Danach ein Jahr an der Oper Bern und Beginn der internationalen Karriere. Gastspiele u. a. in Sydney (Aida) und als Mimi in London, Stockholm, Kopenhagen, Stuttgart, Prag und Budapest sowie in diversen Fernsehaufnahmen.

ZIELE UND AUFGABEN DES FÖRDERVEREINS LEIPZIG E. V.

Seit dem 3. Oktober 1990, dem Tag der Wiederherstellung der deutschen Einheit, verbindet die Städte Leipzig und Frankfurt am Main ein Kooperationsvertrag.

Um neben den Aktivitäten der Stadt Frankfurt am Main Hilfen für die Stadt Leipzig und ihre Bevölkerung schnell und unmittelbar zur Verfügung stellen zu können, hat sich in Frankfurt ein Förderverein gegründet. Diesem Förderverein Leipzig e. V. gehören als Gründungsmitglieder neben den Städten Frankfurt am Main und Leipzig die Kulturstiftung Leipzig, die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main, die Philipp Holzmann AG, die Hochtief AG Frankfurt am Main sowie der DGB-Kreisvorsitzende von Frankfurt am Main an. Insbesondere will der Verein die Probleme innerhalb Leipzigs durch Aktionen ins Bewußtsein rufen und materielle Hilfen bei der medizinischen Versorgung, bei Sanierung und Wiederherstellung denkmalgeschützter Gebäude sowie für öffentliche und gemeinnützige Stiftungen leisten. Ganz besonders werden kulturelle Veranstaltungen in Frankfurt am Main und Leipzig angestrebt. Der Verein ist offen für neue Mitglieder. Ihm können sowohl natürliche als auch juristische Personen, d. h. Firmen, Verbände und Institutionen mit eigener Rechtsfähigkeit, beitreten. Für die anstehenden Hilfsmaßnahmen in Leipzig bittet der Verein um Spenden (Frankfurter Sparkasse, Kto.-Nr. 922 229, BLZ 500 501 02). Die Geschäftsstelle des Vereins befindet sich in der Kaiserstraße 52 in 6000 Frankfurt am Main 1, Telefon (0 69) 21 23 87 02. Dort sind weitere Informationen über den Förderverein Leipzig e. V. erhältlich.

Mit freundlicher Unterstützung von:
Arabella Grand Hotel, Bild-Zeitung, Deutsche Lufthansa, Deutsche Städtereklamе, Frankfurt Marriot Hotel,
Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurter Neue Presse, Frankfurter Rundschau,
E. Frisch - Grafische Kunstanstalt, Graeger Sekt, Hotel Frankfurt Intercontinental, Hotel Hessischer Hof,
Hotel Steigenberger Frankfurter Hof, Jahrhunderthalle Hoechst, E. Lutz - Offset-Druck, Parkhotel Frankfurt,
A. Reuffurth - Offsetrepros und Klischees, Schmitt & Läufer - Offset-Druck, Typo Gärtner,
Young & Rubicam Group sowie die Oper Frankfurt.